



Wo ein Genosse ist, ist die Partei. Kurze Verständigung der Genossen Lothar Thiel, stellv. APO-Sekretär, Wilhelm Weigelt, Werner Maifahrt und Heinz Hertelt (v. l. n. r.) auf der Förderbrücke I im Tagebau Scado des VEB Braunkohlenkombinat „Glückauf“ über die Verpflichtung, eine Million Kubikmeter Abraum über den Plan zu bewegen,

Foto:
ADN-ZB/Großmann

Der Arbeitsplan der Kreisleitung ist nicht nur ein wichtiges Instrument zur Organisierung der eigenen Arbeit, sondern auch die Voraussetzung für einheitliches Handeln der gesamten Kreisparteiorganisation.

Der Kreis Borna zum Beispiel ist mit entscheidend für die Energieversorgung unserer Republik. Die Genossen der Kreisleitung Borna handeln also richtig, wenn sie ihre Hauptaufgabe in der Sicherung der Energieversorgung sehen und darauf die politisch-ideologische Arbeit, ihre Tätigkeit zur Lösung der ökonomischen, organisatorischen und anderen Aufgaben ausrichten, bis hin zu den Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen und den kulturellen Fragen.

In der Planung der Arbeit darf es nicht um Wunsch Vorstellungen gehen, sondern darum, solche Maßnahmen zur Durchführung der Parteibeschlüsse festzulegen, die von einer genauen Kenntnis und Analyse der Lage ausgehen, Wege weisen um vorhandene Reserven zu erschließen und einen höchstmöglichen Beitrag des Kreises für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft zu erbringen. Es hat auch keinen Sinn, eine Vielzahl von Plänen und Programmen auszuarbeiten, die in der Endkonsequenz nebeneinander stehen, unüberschaubar sind und den Kraftaufwand nicht rechtfertigen.

Die Kreisleitungen brauchen einen einheitlichen Arbeitsplan, der so durchdacht und abgestimmt ist, daß er im Komplex die wesentlichen Aufgaben zur Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees für den entsprechenden Zeitraum enthält. Daß es in bestimmten Situationen, wie zum Beispiel für die Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen, einen speziellen Maßnahmeplan geben muß, liegt auf der Hand.

Zu Recht stellen viele Kreisleitungen die wichtigsten Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes in den Mittelpunkt der politischen Arbeit der Kreisparteiorganisationen. Dazu gehören auch entscheidende Rationalisierungsvorhaben, bedeutende Investitionsmaßnahmen, die Erschließung von Reserven für die Konsumgüterproduktion sowie die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Hierbei geht es vorrangig um die langfristige Vorbereitung der dafür vorgesehenen Kräfte, insbesondere der Parteikollektive und der Leitungskader. Gleichzeitig muß die Arbeitsplanung vor allem in der Hinsicht weiter vervollkommen werden, daß die politisch-ideologische Arbeit, Argumentationen zu typischen Meinungen usw. noch enger mit diesen Aufgaben verbunden werden.